

Dr. Thomas Osburg, Menzelstr. 65, 42113 Wuppertal

Ressort Bauen und Wohnen
Rathaus Wuppertal
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Wuppertal, 23.06.19

Sehr geehrter Damen und Herren,

gegen die geplante Bebauung der Wiese am August-Jung-Weg erhebe ich Einspruch.

Abgesehen davon, dass die bereits von verschiedenen Seiten vorgetragenen Argumente (Naherholungsgebiet, Belüftungsschneise, Kanalisation, Verkehrssituation) aus meiner Sicht vollständig ausreichen, um eine Bebauung abzulehnen, gibt es zwei weitere Aspekte, die bisher in diesem Zusammenhang noch nicht diskutiert wurden.

Zum einen hat die Lärmbelästigung seit Bau des Lärmschutzes an der A 46 zwischen den Anschlussstellen Varresbeck und Katernberg und der damit verbundenen Schallabstrahlung in höher gelegene Gebiete im Bereich Menzelstr./Böcklinstr./August-Jung-Weg –natürlich je nach Lage der Bebauung– drastisch zugenommen und liegt bei Messungen regelmäßig oberhalb der erlaubten Grenzwerte. Straßen-NRW lehnte weitere Maßnahmen mit der vermutlich rechtskonformen, inhaltlich aber geradezu absurden Begründung ab, umfangreiche **Berechnungen** hätten eine Lärmbelästigung im zulässigen Bereich ergeben, eine **Messung** dagegen sei **nicht** zulässig. Da auch der Fluglärm insbesondere in den frühen Morgenstunden aber häufig auch abends während des eigentlichen Nachtflugverbotes zugenommen hat, ist mittlerweile an Schlaf bei geöffnetem Fenster nicht zu denken. Eine Bebauung der o. g. Wiese würde zu einem weiteren Lärmanstieg durch erhöhtes lokales Verkehrsaufkommen

und gleichzeitig aus bekannten Gründen zu einer Verringerung der Frischluftzufuhr führen, weshalb das geöffnete Fenster eigentlich noch nötiger würde.

Zum anderen wäre der Bebauung vielleicht noch mit Bauchschmerzen zuzustimmen, wenn hierdurch etwa dringend benötigter Wohnraum für Familien mit Kindern geschaffen würde. Bei den geforderten Grundstückspreisen von 450 € pro Quadratmeter liegt der Sinn der Bebauung aber sehr offensichtlich einzig in der Vermehrung des Reichtums des Investors. Dass die verantwortliche Politik hierin ein unterstützenswertes Ziel sehen könnte, übersteigt meine Vorstellungskraft.

Ich fordere sie daher auf, die geplante Bebauung der Wiese am August-Jung-Weg -mindestens in der jetzigen Form- zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen